

**Pressestimmen: Bütttenrede:
Wir wollen eine Kinder-Prunksitzung**

Flotte Mädchen mit flotter Zunge



solche Freude, eine neue „Bütt“ vom eigenen Vereinsnachwuchs anzukündigen. Vanessa Zenczuk und Tanja Rudzinski plädierten dann auch für frischen Wind durch einen Kinder-Elferrat und gaben einen Ausblick auf ihre Fasnacht. Mit ihrem jugendlichen Charme, aber dennoch nachhaltig, forderten sie: „Mir sage es jetzt vor Publikum, mir wolle e Kinnerprunksitzung“, in der nur die Jugend bestimmt und die die alten Knacker. Wegen des lang anhaltenden, verdienten Beifalls für diese gekonnt vorgetragene Bütt mußten die nächsten Ordensempfänger, die Vertreter der Stadt, etwas auf ihre Auszeichnung warten. Doch schließlich wurde auch

Zwei Mädchen der Juniorengarde reicht das nicht. Sie setzen plötzlich ihren Dreispitz ab und drängen ans Mikrofon. „Bis die des do hinne raffe, könne mir uns Gehör verschaffe“, blickt Tanja Rudzinski (14) amüsiert zurück zur – in dem Moment völlig sprachlosen – Elferratsbank und legt dann zusammen mit Vanessa Zenczuk (13) ungehemmt los: „Wir sagen’s Euch jetzt vor Publikum: wir wollen eine Kinder-Prunksitzung.“ Beide stellen sich in kecken Reimen vor als „Produkt der ‚Löwenjäger‘-Jugendarbeit“ und würden gern alles besser machen – von der Musik bis zur Dekoration und der Auswahl der Büttendredner. Vom jetzigen Elferrat werde doch bloß die Bühne verhunzt, „alles voll mit blauem Dunst“, schimpfen die beiden Mädchen gar nicht zu Unrecht. „Ich als Präsident und Du als mein Vize, des brächten wir fertig, wa wären wir spitze“, verkündet Vanessa Zenczuk gemeinsam mit Tanja Rudzinski mit flotter Zunge, ehe Kurt Wacker erbost seine Glocke schwingt. „Wenn die das Sagen hätten, könnt’scht Dein Saal renovieren“.

Wie heißt es doch so schön im Text von Vanessa Zenczuk (13) und Tanja Rudzinski (14)? „Die Büttendredner, die ihr habt, die alte, könnt ihr für eure Sitzung behalten.“ Die beiden kessen Gardemädchen fordern nämlich in einer herzerfrischenden Bütt voller amüsanter Seitenhiebe eine eigene Kinderprunksitzung: „Mir bräuchte keine Fremde in der Bütt, mir hawwe genug eigene, die sind fit“, reimen sie selbstbewußt – und das läßt sich durchaus auf den Verein übertragen. Die beiden Mädchen sind nur ein Beispiel, daß es sich lohnt, Nachwuchs in die Bütt zu lassen. Da muß das mit der Aussprache auch noch nicht so gut klappen. Ein zweites:

Kostproben auf das, was die Besucher bei den (überwiegend bereits ausverkauften) Prunksitzungen des Vereins erwartet: „Immer müsse wir uns nach de Alte richte und an Fasnacht auf unser Vergnügen verzichten“, treten da die beiden Gardemädchen Vanessa Zenczuk (13) und Tanja Rudzinski (14) erfrischend keß ans Mikrofon und fordern eine eigene Kinder-Prunksitzung: „Die dete mir selber gestalte, und die wär’ viel schänner als bei Eich Alte“, verkünden die beiden flott und selbstbewußt.

„Mit Politik do ging nix ab. Ihr habt’so gewählt, und dann halt’ eier Klapp.“ (Vanessa Zenczuk und Tanja Rudzinski fordern eine „Kinderprunksitzung“).

„Wer net gleich dem Frankenstein, kommt in diesen Kreis net rein. Der Haarschnitt der wird ganz illuster, nimmt man ne Klobürste als Muster.“ (Punkerin Angelika Wünschmann).

„In meine Auge seid Ihr blöd, wenn Ihr täglich schaffe geht. Laufft Ihr rum so angeschmiert, nimmt Eich keener – garantiert.“ (Punkerin Angelika Wünschmann).

Quellen: „Mannheimer Morgen“, „Käfertaler Wochenblatt“ und „Feudenheimer Anzeiger“